



Das Jahr 2021



Jahresbericht des Vereins SüriHofkultur

Hallo Zämä

Nun ist Januar 2022 – die Winterruhe hat Besitz ergriffen von der Sürri. Wir geniessen die gemütliche Zeit umso mehr, wenn wir anlässlich dieses Jahresberichtes zurückblicken dürfen auf ein sehr ereignisreiches letztes Jahr.

Wie haben wir wieder gestaunt als wir die Fotos durchgeschaut haben - was da alles gegangen ist! Gerne verwöhnen wir euch auf folgenden Seiten mit einer Auswahl dieser Bilder und den wichtigsten Informationen.

1 Das Prägende im Jahr 2020

Neben den vielfältigen baulichen Tätigkeiten für Quelleitung, Gartenerweiterung, Gemeinschaftsraum, etc. war das Jahr geprägt durch die Verfeinerung und Festigung der Struktur im Verein. Die einzelnen Gruppen haben weiter Fahrt aufgenommen und organisieren sich weitgehend selbstständig. Besonders die Gartengruppe hat in dieser Hinsicht tolle Fortschritte erzielt.

Bei den Bewohnern der Sürri durften wir zwei neue Gesichter begrüessen und zwei Menschen viel Glück auf ihrem weiteren Lebensweg wünschen.

Wie an der Hauptversammlung diskutiert wurde, lag ein besonderes Augenmerk in der zweiten Jahreshälfte auf der Verbesserung der Kommunikation. Als Hilfsmittel wurde die Klubraum App gewählt, wo die Vereinskommunikation (auch innerhalb den Vereinsgruppen) stattfinden kann. Ein Kalender mit allen Vereinsanlässen ist ebenfalls ein neues Hilfsmittel in diesem Themenfeld. Weiter konnte die Homepage sürrihofkultur.ch mit der E-Mailadresse verein@suerihofkultur.ch erstellt werden. Wir sind überzeugt, dass wir mit diesen Tools solide Grundsteine für die zukünftige Kommunikation legen konnten.

2 Gruppen und Projekte

2.1 Garten

Der Gartenteil zwischen dem alten Gemüsegarten und der im 2020 angelegten Gemüsespirale wurde von den Vormietern in desolatem Zustand hinterlassen. Doch wir nahmen das gleich zum Anlass, eine neue Gesamtgestaltung in die Hand zu nehmen. Nachdem ein erster Plan auf Papier gebracht wurde, konnte das Brainstorming im Plenum starten.



Gemäss den Permakultur Gestaltungsansätzen wollten wir einen Teich integrieren als Wärmespeicher für das ebenso neu geplante zweite Treibhaus. Ein Platz zum Verweilen mit Übersicht über den Garten durfte nicht fehlen. Beerensträucher waren gewünscht und zusätzliche Fläche zum Gemüse anbauen.

Gesagt, getan – am 6.3. wurde gemeinsam losgelegt. Bagger, Werkzeug und Baumaterialien wurde vorgängig von Ändu, Silas und Debi organisiert. Die Kiesfläche auf welcher ein Gartenhaus stand, wurde aufgehoben, die Holzwand, welche den vorherigen Tomatenstandort abschirmte entfernt, der Aushub für den Teich begonnen. Zeitgleich kümmerten sich die Gartengruppenmitglieder um das Vorbereiten der bestehenden Gemüseflächen für kommende Saison.



Am Abend war die Folie für den Teich verlegt und der Tatendrang ungebremst. Am Abend vom 7.3. waren Teich, Sitzplatz und Benjeshecke fertiggestellt und die Pfosten für das neue Treibhaus gesetzt.



In vielen weiteren Arbeitsstunden entstand das neue Gemüsebeet, die Beerenflächen, das Treibhaus, der Werkzeugunterstand und die ebenfalls geplante Hecke entlang der Strasse mit verschiedenen Gehölzen unter dem Credo «einheimisch, essbare Früchte / Beeren und mit so viel Nutzen wie möglich für die Biodiversität».



Das Resultat lässt sich sehen und gedeiht von Tag zu Tag schöner. Der Teich beherbergt inzwischen 7 Libellenarten, die Pflanzen wachsen gesund heran und der Sitzplatz hat uns schon manche gemütliche Feierabendstunde am Wasser beschert.



Mit vollem Einsatz hat die Gartengruppe auch im Jahr 2021 wieder gegärtnert. Neue Sträucher wie Heidelbeeren bereicherten unseren Speiseplan. Die Gartenplanung wurde mit dem neuen, jährlich rotierenden Pflanzplan vereinfacht. Die Nässe hat dem Garten im Sommer zu schaffen gemacht. Unzählige Schnecken frassen unsere jungen Pflanzen und die Tomatenfäule vernichtete den Grossteil der Tomaten. Dafür wurden wir mit vielen Gurken, Zucchetti, Kürbissen und Bohnen reich beschenkt. Unsere Tiefkühltruhen sind immer noch voll und wir sind dankbar, dass wir uns fast ausschliesslich von unserem eigenen Gemüse ernähren können. Wir haben auch viele Teekräuter getrocknet und daraus Teemischungen gemacht. In der Süri wachsen sogar Keffirlimettenpflanzen und Zitronengras, das wir für feine Currys brauchen können. Das gemeinsame Gärtnern und Gemüse verarbeiten hat sehr Freude gemacht.



2.2 Hostet

Am 19.2. führten Silas und Debi einen **Winterschnitt-Kurs** für Obstbäume durch. Dieses Angebot fand reges Interesse.

Neben dem Theorie-Teil in welchem die Grundlagen verständlich erläutert wurden, konnten die Teilnehmer unter Aufsicht die Obstbäume in der Süri schneiden.

Viele Aha-Momente, neugierige Fragen und aufmerksames Zuhören prägten diesen Tag.

Danke an alle, die dabei waren!



Das Schnittgut von den Obstbäumen und anderen geschnittenen Gehölzen in Hofnähe verwendeten wir in sogenannten **Benjes-Hecken**. Dafür haben wir dickere Hasel-Äste abgelängt, zu Pfosten zugespitzt und als «Rahmen» in den Boden gerammt.

Insgesamt drei Stück von diesen Hecken zieren nun die Süri und haben sogleich auch den Zaunkönig angelockt – der ist uns seither treu geblieben. Eine wahre Freude!



Wir hatten zudem unglaubliches Wetterglück in der Süri – wir blieben vom Hagel verschont. Und die Bäume haben uns trotz wenig warmen Tagen und viel Regen wunderbar ausgereifte Äpfel, Birnen und Zwetschgen geschenkt.

Die **Zwetschgen** haben wir neben dem Direktverzehr eingefroren, zu Konfitüre verarbeitet und an dankbare Abnehmer verkauft. Neben dem kleinen Verkaufsstand vor dem Bauernhaus konnten wir ca 30 kg Nilo von essblatt mitgeben für an den Berner-Samstagsmärit. Die Zwetschgen gingen «wie warme Weggli». Wir freuten uns sehr über diese erste erfolgreiche Zusammenarbeit mit Nilo!



Die Äpfel und Birnen wurden hauptsächlich zu **Most** verarbeitet. Der Familie Kiener im Thal – 5 min vom Hof – vertrauen wir unser Obst an und finden es wunderbar, dass sie diesen Service so freundlich und professionell durchführen. Dadurch, dass wir nämlich mit einer kleinen Mosterei zusammenarbeiten, wissen wir, dass ausschliesslich nur unsere Äpfel und Birnen drin sind. Das ist uns schon wichtig 😊

Leider hatten wir einen Zwischenfall mit Mäusen im Mostlager – diese fanden den Weg in die Kartonboxen und haben einige Plastiksäcke mit dem Most angeknabbert. Da stand viel Arbeit an mit Aussortieren – der Grossteil des Mosts blieb uns aber heil. Doch als Abschluss noch zu erfreulichen Themen:

Neben rund 300 l reinem Süssmost haben wir dieses Jahr das Experiment mit dem **Glühmost** gestartet. Und man kann ohne falsche Bescheidenheit sagen – es ist wirklich gelungen und fand sofort regen Anklang. Der Most wird dafür mit Gewürzen angesetzt und in Halbliterflaschen heiss eingefüllt. Knapp 100 Liter Glühmost haben wir hergestellt - und einige Flaschen gleich als Weihnachtsgeschenk an die Vereinsmitglieder weitergegeben. Wir freuen uns darauf, dieses Projekt im Jahr 2022 so richtig aufzugleisen. Denn als warmes, «chüschtiges» und lokales Produkt für die kalte Jahreszeit überzeugt er uns in der Hostetgruppe restlos.

Die lokal ansässige Firma «gärtner & gärtnerin» hat den **Glühmost als Kundengeschenke** verteilt und bekam sehr positives Feedback dafür. Vielleicht eine Idee für eine dir bekannte kleine Firma im 2022?



Die Hostet wurde mit neuen Bäumen erweitert. So sind zwei neue Apfel- und ein Birnenbaum in der bestehenden Hostet gepflanzt worden. Die Hostet wurde zusätzlich Richtung Süd-Westen (am Hang zum Bach) mit südländischen Gehölzen erweitert. Nun gedeihen dort zwei Mandelbäume, ein Granatapfel, eine Feige, ein Olivenbaum, drei Aprikosen und ein Kaki. Der Maulbeerbaum fiel leider dem Appetit der Mäuse zum Opfer – nun hoffen wir, dass der Maulbeerbaum beim neuen Teich umso prächtiger gedeiht.

Komposttee

Die neue Komposttee-Brauanlage wurde im Sommer erstmals in Betrieb genommen und produziert seither frischen Komposttee in der Süri. Mit dem Komposttee wurden die Hostet sowie die gesamten Weiden angeimpft, um das Bodenleben zu stärken. Die alten Bäume wurden zusätzlich über das Blattwerk mit Komposttee gestärkt.



Für weitere Informationen zum Thema:

[Start - komposttee.ch](http://Start-komposttee.ch)

[Komposttee statt Pflanzenschutz - FeldBericht auf FarmTicker.ch \(juckerfarm.ch\)](http://Komposttee statt Pflanzenschutz - FeldBericht auf FarmTicker.ch (juckerfarm.ch))

Komposttee für Pflanzen brauen - Schweizer Bauer

Ergänzend zum Komposttee besitzen wir nun auch einen EM-Fermenter, um das EM-A selber herzustellen.



2.3 Heubühne

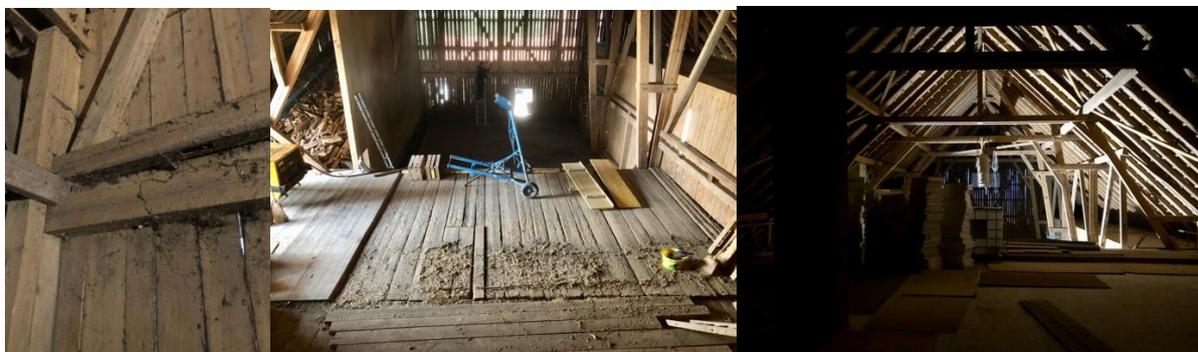
Das Märchen der Heubühne 2021 ist ein ganz spezielles! Vom verstaubten Chaos zum schönsten Eventlokal. Doch seht selbst:



Am 1.2. begannen Debi & Silas mit Aufräumen: Das Holz wurde sortiert, Einzelschuhe, alte Teppiche, verrissene Lederriemen, verstaubtes Styropor: dies alles zu sortieren, putzen und wenn nötig zu entsorgen brauchte etliche Stunden, mehr als eine Staubmaske und ergab einige Lieferungen zur Entsorgungsstelle. Doch jeder investierte Tag zeigte von Neuem das ungenutzte Potenzial dieses Ortes.



Am 10.2. war das Größte geräumt – nun ging es daran, den Staub aus dem Raum zu kriegen. Ein grosser Druckluftkompressor tat wunderbare Dienste und zusammen mit einer Hebebühne, konnten wir all den Staub bis unter den Firstbalken entfernen. Ende April war die Heubühne sauber und bereit für weitere Ausbaupläne.



Im Juli wurden die drei Ebenen mit Treppen verbunden, Strom wurde gezogen und die Beleuchtung installiert. Die Freude über den neu entstandenen Raum war riesig.

Ende Juli war geplant, dort im Rahmen der Hochzeit von Silas & Debi zu essen und zu feiern. So haben wir nicht Halt gemacht beim schlichten Innenausbau sondern alles daran gegeben, diesen Raum so toll wie nur irgend möglich zu gestalten.



Es war ein unvergesslicher Anlass - die rühmenden Komplimente für diesen tollen Ort kamen in grosser Zahl!



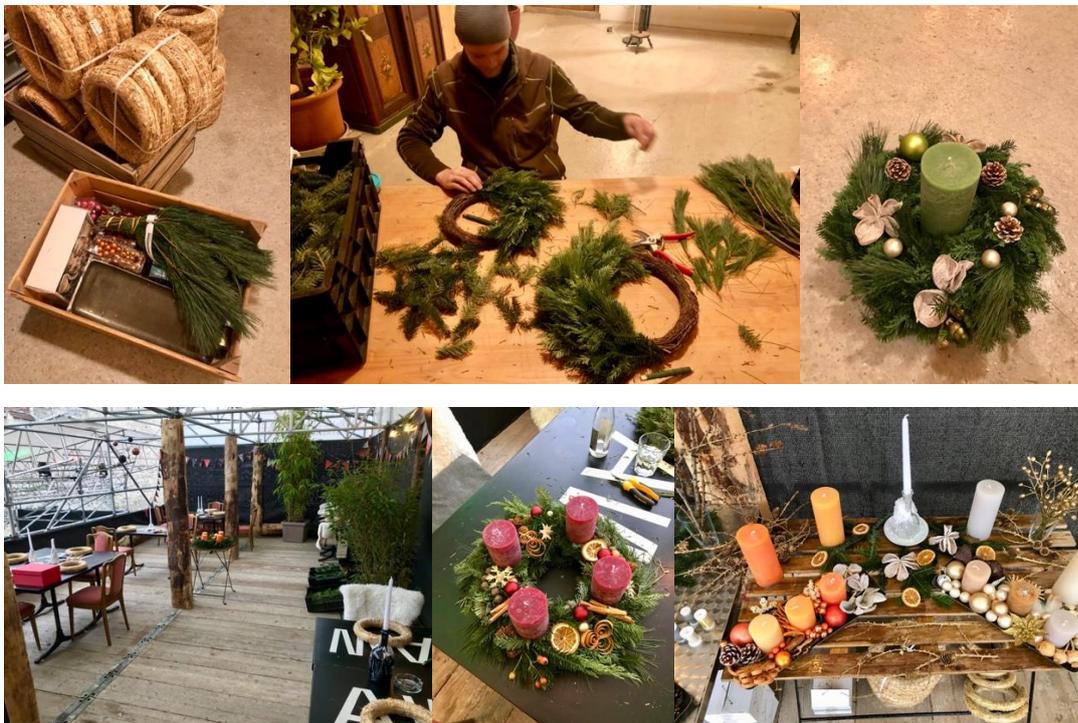
Zu diesem Projekt hat sich innerhalb des Vereins die Gruppe «Heubühne» neu gebildet. Ändu, Silas und Debi haben sich diesem Ort angenommen, viel Zeit und Geld investiert und sich dem weiteren Unterhalt verpflichtet. In naher Zukunft sind Anlässe im kleineren, ausgewählten Rahmen denkbar – z.B. Lesungen, Ausstellungen, Kinoabende, etc. Bei Interesse dürft ihr euch direkt bei einem der Drei melden oder den Kommunikationsweg per Mail wählen: verein@suerihofkultur.ch Betreff: Heubühne

2.4 Chränzlä

Wie schon im Jahr 2019 & 2020 läutete auch im 2021 das Süri-Chränzle den Advent ein. Die Tradition konnte also fortgeführt werden.

Das Chränzle wurde wiederum auf das letzte Wochenende im November angesetzt – damit alle Kränze frisch auf den 1. Advent bereit sind. Neu haben wir dieses Jahr zwei Termine in der Süri festgelegt: am Freitagabend und am Samstagnachmittag. Die Nachfrage war bescheidener als die vorherigen Jahre – doch zum Glück haben wir die tolle Möglichkeit wahrgenommen zu expandieren. Parallel zu den Kursen in der Süri haben wir in Thun zwei Workshops angeboten. Der Sonntagnachmittag war weit vorher ausgebucht und so konnten wir das Chränzle 2021 finanziell mit einer sauberen Null abschliessen.

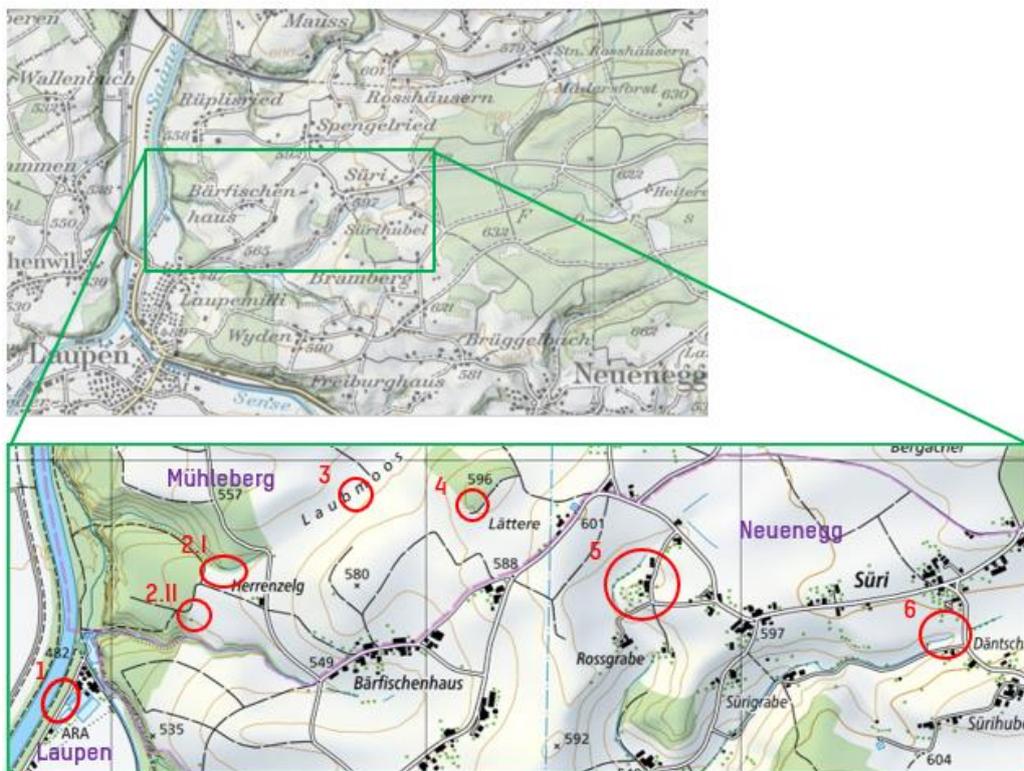
Danke herzlich an alle die dabei waren & gratuliere zu euren einzigartigen Kunstwerken!



2.5 Naturförderung

Das Projekt, welches nun von der Abteilung Naturförderung des Kantons Bern getragen wird, nimmt konkrete Formen an. Die Bewilligungsakten sind fertiggestellt und werden Anfang 2022 zur Genehmigung bei den Behörden eingereicht:

Der Hof stellt dabei einen Standort in dem Artenförderungsprojekt mit 6 Standorten über 3 Gemeinden dar.



Potenzial für ökologische Aufwertungen der Landschaft

Die Landschaftskammer Süri in der Gemeinde Neueneegg weist ein hügeliges Relief auf und entwässert in die westlich davon gelegene Saane. Die meist tiefgründigen Böden haben sich auf quartärem Moränenmaterial gebildet und entsprechen heute oft dem Bodentyp Braunerde, seltener auch Parabraunerde.

Im Bereich Süri besteht aktuell eine grösstenteils intensive Landwirtschaft. Die Landnutzung besteht vorwiegend aus Acker-, Wiesen- und Weideflächen. Hinzu kommen einige Hochstamm-Obstgärten und wenige Waldflächen. Obwohl die Landschaft gross-skalig fast mosaikartig aufgebaut ist, bietet diese heute entsprechend wenige bis fast keine Strukturen als Lebensräume für die einheimische Fauna (intensive Landwirtschaft, ausgeräumte Landschaft).



Mit gezielten Anpassungen in der landwirtschaftlichen Nutzfläche soll ein Wandel hin zu einer agrarökologischen Nutzung angestossen werden.

Projektziele

Die übergeordneten Ziele des vorliegenden Projekts sind die Förderung von Lebensräumen für gefährdete Amphibien, Reptilien, Vögel und Säugetiere sowie eine Aufwertung der monotonen Agrarlandschaft und die bessere Vernetzung von Lebensräumen. Dies ermöglicht eine genetische Variabilität und steuert zum langfristigen Erhalt der Arten bei. Zudem soll ein Beitrag zur Förderung von Lebensräumen ausserhalb von Schutzgebieten geleistet werden. Der Fokus liegt auf der Schaffung von Teichen für Laubfrösche sowie Massnahmen für weitere prioritäre Arten, für welche der Kanton Bern eine besondere Verantwortung hat, wobei die Förderungsmassnahmen erfahrungsgemäss auch einer grossen Anzahl anderer Arten zugutekommen. Insbesondere soll die im Projekt ausgearbeitete ökologische Infrastruktur zur übergeordneten Vernetzung einerseits entlang der Saane (Naturschutzgebiet Laupenau / Hirsried) und andererseits zwischen der Saane im Westen und dem grossen Forst im Osten beitragen.

In diesem Projekt sollen von den geplanten Aufwertungsmassnahmen insbesondere folgende Arten profitieren, deren Lebensraumsprüche sich teilweise mit den gesetzten Zielarten überschneiden:

Europäische Laubfrosch (*Hyla arborea*)

Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Grossen Fuchs (*Nymphalis polychloros*)

Weitere:

Amphibien

Geburtshelferkröte* (*Alytes obstetricans*)

Reptilien

Barrenringelnatter (*Natrix helvetica*)

Schlingnatter* (*Coronella austriaca*)

Vögel

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Schleiereule* (*Tyto alba*)

Turmfalke* (*Falco tinnunculus*)

Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*)

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Säugetiere

Feldhase (*Lepus europaeus*)

Hermelin (*Mustela erminea*)

Fledermäuse



Auf der als Weide genutzten Parzelle 729 soll eine kleine Feuchtmulde entstehen. Dafür wird die bereits bestehende Senke auf einer Fläche von ca. 150 m² akzentuiert (abtragen von ca. 20 cm Oberboden). Die Mulde wird durch lokal anfallendes Oberflächenwasser temporär mit Wasser gefüllt. Die Feuchtmulde bietet so primär die Möglichkeit der Ansiedlung von Seggen mit entsprechenden Ansprüchen. Weiter sollen diverse Hecken (ca. 245 m) und Einzelbäume gepflanzt, sowie 845 m² Blühstreifen angelegt werden. Durch das Einbringen einer Sandlinse und kiesigen Stellen neben der Feuchtmulde sollen Standorte entstehen, die sich rasch erwärmen können. Asthaufen dienen als Rückzugsort (vgl. Plan). Die Fläche kann weiterhin als Weide genutzt werden.

Ferner sind an diesem Standort im Westen auf der Parzelle 730 fünf Amphibienteiche geplant. Zwei Teiche kommen im abfallenden Gelände zu liegen. Dort kann das abgetragene Material direkt vor Ort zur Teichrandgestaltung genutzt werden. Die entstehende Abrisskante soll möglichst offenbleiben (kiesig) und als Rückzugsort dienen. Die Teiche umfassen eine Fläche zwischen 20-150 m², die Tiefe soll jeweils zwischen 10-80 cm betragen und die Ufer eine

Neigung von 1:2 bis 3:2 aufweisen. Alle Teiche werden mit einer Kautschukfolie abgedichtet und sollen durch Niederschlags- und Oberflächenwasser gespiesen oder in trockenen Jahren mittels Tankwagen mit Quellwasser gefüllt werden. Für die sporadische Entleerung wird ein Pumpensumpf erstellt. Auch sollen Hecken, Dornensträucher, Gehölzgruppen und Einzelbäume (Kastanien-/Obstbäume) gepflanzt werden. Eine grosse Buntbrache (ca. 5000 m²), mehrere Blühstreifen (ca. 1510 m²) sowie Sandlinsen, kiesigen Stellen und Asthaufen ergänzen die Aufwertung.

An diesem Standort kommen viele Spaziergänger/-innen vorbei. Deshalb soll an einer strassenzugewandten Hausfassade (Süri 95) eine Informationstafel angebracht werden, die das Aufwertungsprojekt und den Nutzen der einzelnen Elemente beschreibt.

2.6 Kultur-Anlässe

Bedingt durch die Corona Restriktionen konnten in diesem Jahr wieder keine grösseren Events stattfinden. Trotzdem konnten wir im Rahmen des Vereins oder aus privatem Anlass einige kulturelle Süri-Höhepunkte geniessen.

Oster Brunch

An Ostern haben wir zusammen eine Ostereiersuche mit anschliessendem Brunch veranstaltet.



Vorplatz Börner



Sommerfest mit DJ

Was für eine laue Sommernacht mit viel Schwung in den Beinen!



Silvester

An Silvester entschlossen wir uns spontan den Keller im Stöckli zu entrümpeln und ihn für eine kleine Silvesterfeier herzurichten. Zu elektronischer Tanzmusik sind wir so zusammen ins neue Jahr übergetreten.



Und so oft es das Wetter zugelassen hat; natürlich entspannte Sommertag in der Süri ☺



Hochzeit Debi& Silas

Was für eine tolle Hochzeit das doch war! Dazu gibt es keine Worte, besser ein paar Bilder



3 Was sonst noch lief

3.1 Umbauten

Innenhof

Am 21.1.2021 bekam der Innenhof wärmenden Zuwachs. In Thun hat Ändu einen tollen Anbieter für durchdachte Grillringe gefunden. Einer von diesen Multitalenten – grillieren, kochen, Pizza oder Brot backen – schmückt nun das Herzstück der Süri und hat uns wann immer wittertechnisch möglich gemeinschaftliche und kulinarische Erlebnisse beschert.



Gemeinschaftsraum

Der Gemeinschaftsraum wurde weiter ausgebaut: Vorhang, Schiebetüre, neuer Schrank, zusätzliches Geschirr (für 40 Personen) sind nun vorhanden.



Sanierung Quellfassung und Quelleitung

Die Quelleitungen ab unserer Brunnstube mussten altershalber auf weiten Strecken erneuert werden. Dabei wurde die zweite Brunnstube wieder an das System angeschlossen und somit fließt ab den eigenen Quellen nun etwa die doppelte Wassermenge zum Hofe. Das Wasser wird zurzeit für die Brunnen und die Gartenbewässerung genutzt.



Neue Trampelpfade und Eselweide

Als Erschliessung des Geländes wurden neue Trampelpfade angelegt, welche den Innenhof mit dem Bach verbinden. So kann nun bequem mit trockenen Füßen bei jedem Wetter die Umgebung erkundet werden. In diesem Zuge wurde auch die Eselweide neu gestaltet und vergrössert.



Erneuerung diverser Elektroinstallationen

Es wurden diverse Elektro-Installationen erneuert, mit zeitgemässen Absicherungen ausgestattet und neue Anschlusspunkte installiert. So verfügt die Werkstatt, der Stall und die Sattelkammer nun über neue Lampen, Steckdosen und Sicherungen.

3.2 Werkzeug und Werkstatt

Die Räumlichkeiten der Werkstatt wurden durch den Ausbruch der Zwischenwand aufgewertet und ermöglicht nun ein angenehmes Werkeln. Zusätzlich wurde für die Werkstatt noch diverses an Werkzeug ergänzt.

4 Bewohner der Süri

Veränderungen in der Wohngemeinschaft in Bauernhaus

Verlassen hat die WG im Vergangenen Jahr Mujadidi. Andrea und Thomas haben zudem angekündigt die WG Anfang 2022 zu verlassen. Wir wünschen allen auf diesem Weg alles Gute für Ihre weitere Zukunft und begrüßen Louis in der Süri.

Stöckli

Als Untermieter hat Roger die Süri verlassen und wir konnten Ende Jahr Belinda als neue Untermieterin in der Süri begrüßen.

5 Mitglieder

Die Basis des Vereins hat sich im vergangen Jahr leicht gesteigert: Wir zählen neu knapp 40 Mitglieder.

Finanzielles

Das Jahr 2021 schliesst mit einem Zuwachs des Vereinsvermögens (flüssige Mittel) von CHF 2082.32 CHF.

Nebst den Mitgliederbeiträgen wurde das Vereinseinkommen mit dem Verkauf von Süri-Most, Zwetschgen und Kerzen von Weizenkorn erzielt. Einen Zustupf in die Kasse gab es auch durch Mieteinnahmen (Raummiete) privater Anlässe in der Süri.

Auf der Ausgabenseite steht wie bereits im letzten Jahr das Mosten und der Ankauf von Kerzen. Für die Gartengruppe wurde ein Teil des Saatguts über die Vereinskasse finanziert sowie in die Wasserversorgung des Gartens investiert. Weiter wurden ein Dörrex und Obstpflückkörbe angeschafft.

Entwicklung Vereinsvermögen 2021:

	Einnahmen	Ausgaben	Saldo [CHF]
Vereinskasse (bar)			507.00
Bankkonto Alternative Bank Schweiz			2167.05
Zinsloses Darlehen Andreas Widmer			-2300.95
Vereinsvermögen 31.12.2020			373.10
<i>Mitgliederbeiträge</i>	1980.00		
<i>Mostverkauf / Mosten</i>	1393.59	747.00	
<i>Kerzenverkauf / Ankauf Weizenkorn</i>	1281.50	1101.00	
<i>Saatgut Gartengruppe</i>		188.85	
<i>Raum- und Infrastrukturvermietung</i>	200.00		
<i>Weiteres</i>	153.99	889.85	
TOTAL	5009.08	2926.70	2082.38
Vereinskasse (bar)			538.40
Bankkonto Alternative Bank Schweiz			3001.23
Zinsloses Darlehen Andreas Widmer			-1084.15
Vereinsvermögen 31.12.2021			2455.48

Neu gibt es die Möglichkeit Zahlungen an den Verein per **TWINT** zu überweisen, auf die Nummer +41 79 489 06 29. Unbedingt im Kommentar immer den Zahlungszweck und Absender (Name) angeben.



+41 79 489 06 29

An dieser Stelle möchten wir allen Mitgliedern herzlich danken, welche Ihren Mitgliederbeitrag zuverlässig begleichen. Für die Liquidität der Vereinskasse und somit der soliden Weiterentwicklung unseres Vereins ist dies von zentraler Bedeutung. Merci vielmal!

6 Ausblick 2022

6.1 Anpassungen Infrastruktur

Von Seiten Eigentümer sind unter Mithilfe und kreativen Inputs der Mitglieder folgende Verbesserungen am Hof und dessen Umgebung vorgesehen (keine finanzielle Belastung für den Verein):

Gäste- und Aussendusche

Es ist vorgesehen mit direktem Zugang zum Innenhof, neben dem WC noch eine Dusche einzubauen.

Gemeinschaftsraum

Ein Küchenkorpus mit Kochfeldern und Backofen (mobil) und ein fest installierter Beamer für Filme und Vorträge.

Innenhof

Weiter besteht die Idee vom Bau eines Lehmofens für Pizza und Brot. Hilfe für den Bau von diesem Ofen wurde uns bereits von unseren Nachbarn in Gümmenen angeboten (wandelhof.ch)

6.2 Mögliche Anlässe

Für das kommende Jahr stehen bereits einige Ideen für Anlässe, Projekte und gemeinsame Stunden im Raum. Nachfolgend einige Ideen aufgelistet, welche wir umsetzen möchten. Weitere Ideen sind natürlich herzlich willkommen und können jederzeit aufgenommen und umgesetzt werden.

Vorträge zum Thema Boden, Wasser

Ein grosser Wunsch wäre ein bis zwei Vorträge in der Süri durchzuführen. Natürlich nur, falls es die Situation zulässt. Im Vordergrund stehen die Themen Wasser und Boden, welche beispielsweise durch Ralf Otterpol oder Matthias Mend von einer sehr spannenden Seite beleuchtet werden könnten.

Sommerkonzert (unplugged) – Beltane und Sommersonnenwende

Die Kulturgruppe würde sehr gerne wieder ein oder zwei Konzerte im Sommer abhalten. Dabei steht dieses Jahr ein "stromlos"-Konzept im Vordergrund. Sanfte und schöne Töne in der Natur.

Dorf-Kafi

Mehrfach schon haben sich verschiedene Menschen geäussert, gerne an einem Samstag Kaffee und Kuchen für das Dorf bereitzustellen... so könnten wir einen Begegnungsort im Dorf anbieten und uns besser kennenlernen.

Fackelweg

Therese brachte die Idee ein, in der Adventszeit einen Fackelweg mit verschiedenen Themen-Posten auf dem Hofareal zu installieren. Dieser würde an ausgewählten Abenden in feurigem Glanz erstrahlen.

Weihnachtsmarkt Laupen

Gerne würden wir unseren Süss-Most, den neu entwickelten Glüh-Most, Apfelringe und noch vieles Mehr am Weihnachtsmarkt in Laupen an einem eigenen Stand oder zusammen mit tollen anderen Leuten präsentieren (Unverpackt-Lade, Verein Flühenmühle, oder andere)

Süri-Yoga

Nach dem Süri-Turnen von 2019 wäre es schön wieder eine Bewegungs-Aktivität anzubieten. Neben Yoga wäre auch noch viel anderes denkbar. Ob eine externe Kurs-LeiterIn engagiert wird

oder ein Vereinsmitglied den Kurs anbieten möchte, ist noch offen. Auch eine entsprechende Vereins-Gruppe müsste sich dazu neu bilden.

Listenings

Im Gemeinschaftsraum beabsichtigt die Kulturgruppe an auserwählten Daten spezielle Musik-Listenings zu verschiedenen Themen durchzuführen. Dabei wird aktiv ausgewählter Musik gelauscht (ab Vinyl) und im Anschluss der musikalische Diskurs eröffnet.

6.3 Bachausdolung Rossgrabenbach oberhalb Bestands

Geplant ist die Ausdolung (entfernen der alten Bachleitung) des Rossgrabenbachs oberhalb des bestehenden Bachlaufes bis zur Strasse Süri-Spengelried. Ziel ist eine Aufwertung für die Natur mit einer typischen Bepflanzung eines Wiesenbachs auf einer Breite von 11 Metern und einer Länge von rund 150 Metern. Zurzeit laufen die Abklärungen für die Ingenieurarbeiten mit der Gemeinde Neuenegg, nach Arbeitsvergabe rechnen wir mit einer rund 3-monatigen Planungszeit, 3 Monate für die Bewilligung und einer Bauzeit von rund zwei Monaten. Wenn also alles glatt läuft, erfreuen wir uns an einem weiteren Bachabschnitt im Herbst / Winter.

6.4 Lädeli

Schön öfters thematisiert wurde die grosse Vision eines Dorf-Ladens oder Süri-Lädeli auf dem Hof. Der Ort könnte eine Plattform für Produkte von verschiedenen Produzenten der Region darstellen, an welchem jedoch nicht nur Waren angeboten werden, sondern wo sich ein reger Wissensaustausch etablieren und ein Treffpunkt für das Dorf entstehen könnte. In einen ersten Schritt möchten wir die Diskussion über die mögliche Form, die Räumlichkeit und auch die Trägerschaft anstossen. Wir sind gespannt wie sich diese Idee im Verlauf des Jahres weiterentwickelt.

7 Vereinswesen

7.1 Organisation

Der Verein setzt sich im Grunde aus den verschiedenen Gruppen zusammen, welche sich unter dem gemeinsamen "Dach" des Vereins Süri-Hofkultur zusammenfinden. **Die Gruppen bestimmen alle einen Gruppen-Sprecher, welcher als Bindeglied zum Vorstand dient.** Die Organisation der Gruppen, deren Grösse, die Mitglieder, etc. bestimmen die einzelnen Gruppen selber. Auch die Art des gruppeninternen Austausches, der Treffen und Aktivitäten sind frei zu gestalten. Für finanzielle Unterstützung können jederzeit Anträge an den Vorstand gestellt werden, welcher die Mittel gerecht verteilt. Die gesamte Vereins-Infrastruktur steht den Gruppen - in Absprache mit den dafür zuständigen Personen - auch zur Verfügung. Natürlich sind diese im Gegenzug für einen achtsamen Umgang der Ressourcen verantwortlich und die Tätigkeiten haben sich im Rahmen der in den Statuten und der Vision genannten Absichten zu bewegen. Weitere Informationen dazu bietet das Falblatt und natürlich auch der Vorstand.

Selbstverständlich können Vorschläge von Aktivmitgliedern für neuen Tätigkeiten und somit neue Gruppen jederzeit eingebracht und umgesetzt werden.

Aktuell bestehe folgende Gruppen im Verein (mit Ansprechperson/Stellvertretung):

- Garten (Lea/Claudia) – Selbstversorgungsgarten der Anwohner
- Hostet (Debi/Ändu) – Alles was sich in einer Hostet produzieren lässt
- Heubühne (Silas/Debi) – Die Heubühne mit ihren Möglichkeiten
- Kultur (Louis/Jan) – Für alle Kulturellen Anlässe in der Süri
- Eventmaterial (Jan/Ändu) – Miete von Licht-, Ton- und Eventmaterial
- Werkstatt (Ändu/Louis) – Werkeln mit Holz und Metall
- Naturförderung (Ändu/Silas) – Natur Pur in und um die Süri
- Kränzlen (Debi/Silas) – Selbstgemachtes für die Adventszeit
- Lädeli (Ändu/vakant) – Verkauf von auserlesenen Produkten in der Süri

Auskünfte zu den Gruppen und ihren Tätigkeiten / Aktivitäten sind an die Gruppe zu richten. Dafür empfehlen wir die KlubRaum App oder den Telegramkanal. Alternativ auch die Mailadresse (wird dann weitergeleitet)

Anfragen zu Raummieten sind an den Vorstand zu richten (Mail).

7.2 Kommunikation

Die Internetseite und die entsprechende Mail-Adresse sind nun endlich Realität:

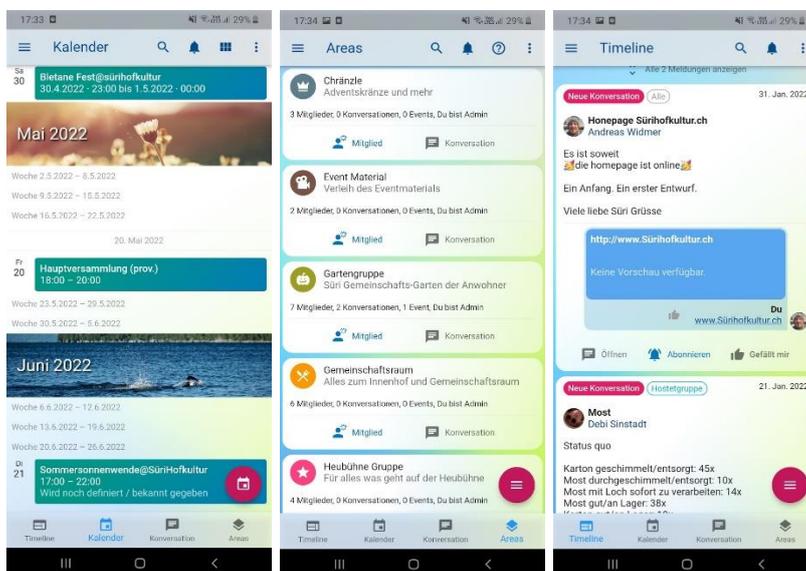
verein@suerihofkultur.ch

www.suerihofkultur.ch / www.suerihofkultur.ch sind online



Weiter bestehen für Vereinsmitglieder folgende Kommunikationskanäle:

- Telegram-Kanal: [te.me/sueriHofkultur](https://t.me/sueriHofkultur) neu mit Chatfunktion
- Neu: [KlubRaum](#) App mit Gruppenchat der einzelnen Vereinsgruppen, Vereinskalendar, etc.



7.3 Vorstand

Der Vorstand bleibt unverändert. Interessierte Mitglieder können sich gerne melden, um weitere Ämter im Vorstand wahrzunehmen.

7.4 Hauptversammlung

Die nächste Hauptversammlung ist für den **Freitag, 20.5.2022 vorgesehen**. In diesem Sinne trägt euch das Datum bereits in die Agenda ein, eine Einladung folgt im April.